

JUNGES DT

EGO

Deutsches Theater Berlin
Spielzeit 17/18

***Könntest du deinen Egotrip
mal kurz unterbrechen?
Es ist was wichtiges passiert.***

***Wenn es irgendwas wichtigeres
als mein Ego gibt, verlange ich,
dass man es auf der Stelle verhaftet
und erschießt.***

Douglas Adams, *Per Anhalter durch die Galaxis*

Vorwort	2
Inszenierungen	4
Repertoire	18
Frühlingscamp	22
Junges DT Club	26
Theater und Schule	35
Theater im Klassenzimmer	37
U21-Spielplan	45
Service	46
Kontakt	48

Wann bist du nicht wir?

Das Eigene muss so gut gelernt sein wie das Fremde.
Friedrich Hölderlin

„Erkenne dich selbst!“, die vielzitierte Inschrift am Apollontempel von Delphi, fordert uns auf, uns als Mensch mit den eigenen Fähigkeiten und Beschränkungen wahrzunehmen aber auch mit allen Entwicklungsmöglichkeiten: Werde, der du bist! Das Eigene zu lernen ist oft anstrengender als sich in einer Gruppe Gleichgesinnter, einem „Wir“, aufgehoben zu fühlen. Leicht konstruiert man dieses „Wir“ durch Abgrenzung zu den Anderen, zum „Ihr“.

Leicht wird's 17/18 nicht: Die neue Spielzeit nimmt dich mit auf einen Trip, eine Bewährungsprobe, eine Suche nach dem Ich. Wann bist du nicht wir, sondern ganz du selbst? Was brauchst du dafür und was fehlt? Wo beginnt meine Freiheit und wo hört deine auf? Warum zerfällt ein Wir in einzelne Ichs und was verbindet viele Ichs zu einem Wir? Das Junge DT wagt den unmöglichen kollektiven Egotrip und dafür ist das Theater ein guter Ort!

Ulrich Khuon, Intendant

It's just me, myself and I

Solo ride until I die. I don't need a hand to hold.
Even when the night is cold. Bebe Rexha/G-Eazy

Wann warst du zuletzt auf Vergnügungsreise, nur du und dein Ich? Wo warst du dir selbst genug? Was hast du nur für dich getan? Wie sehen sie aus die Zutaten der absoluten Ego-Feier? 365.580 Instagram-Posts #gönnen, #gönnung, #gönnungweilkönnung illustrieren eine postmoderne Inszenierung der sieben Todsünden. Egotrip heißt hier Konsum ohne Reue, Party machen, Zocken und Netflix all night. Oder auch einfach gar nichts machen, einfach abhängen, abtauchen. Wo früher genossen und geschwiegen wurde, will Genuss heute zelebriert und geteilt werden. In dieser Spielzeit begeben wir uns in den Inszenierungen, Clubs und im Frühlingscamp hemmungslos in die Abgründe des Egotrips. Und dann geht's aber ab nach Hause.

Birgit Lengers, Leiterin Junges DT



HIER.STEHE.ICH

KLASSENBUCH

G3

HALLEN
310 - 320

In unserer
Gemeinschaft!





TIGERMILCH

**ALL ADVENTUROUS
WOMEN DO**



How will you know

Die Inszenierungen der Spielzeit 17/18

Selbstfeier und Identitätssuche

Ist ein Egotrip auch die Suche nach dem Selbst, der eigenen Identität? Und wenn die mediale Form des Egotrips die Subjektive des Ego-Shooters ist, dann ist die Textform die Ich-Perspektive, der Monolog.

Was steht auf meinem Transparent? Was schreibe ich in mein Manifest? Um herauszufinden, wann man aufsteht und einsteht für das, was man für richtig hält, reisen bei dem Projekt *Hier.Stehe.Ich* sechs polnische, sechs russische und sechs deutsche Jugendliche nach Warschau, St. Petersburg und Berlin. Gemeinsam entdecken sie, wie widerständig sie sind.

In *Klassenbuch* sind neun Monologe, Perspektiven und Textsorten miteinander vernetzt. Wir blicken in die Köpfe und auf die Bildschirme von neun Zwölfklässlern und in die Abgründe einer gar nicht so schönen neuen Welt.

In *Tigermilch* geht es um radikale Selbstbestimmung und Vergnügungslust, mit allem was dazugehört: Ignorieren jeglicher Vorschriften (insbesondere des Jugendschutzgesetzes) und jeglicher Erziehungsberechtigter (sofern überhaupt vorhanden und ansprechbar), Rausch (bevorzugt hervorgehoben durch selbstgemixte Tigermilch) und natürlich Sex (ganz vorne steht das Projekt „Entjungferung“).

Schon der Titel *All Adventurous Women Do* macht neugierig auf das, was alle Abenteuerinnen tun. Was aber haben die sieben Dreizehnjährigen auf der Klassenfahrt getan? Die Folgen sind offensichtlich: Alle sind schwanger. In sieben Monologen wird immer unklarer, wie es dazu kam und wie es weitergeht. Glasklar ist, was sie einfordern: Autonomie, egal um welchen Preis, egal was wird – aus ihnen, den Ungeborenen, dem Rest der Welt.

HIER.STEHE.ICH

3 Länder, 3 Vorbilder, 3 Begegnungen

500 Jahre nach Luthers „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ setzen sich 18 russische, polnische und deutsche Jugendliche mit starken historischen und zeitgenössischen Persönlichkeiten auseinander; Menschen, die das eigene Gewissen als Norm für ihr Handeln erhoben haben. Mit Blick auf die aktuellen politischen Situationen entsteht eine Inszenierung zum Thema Zivilcourage und Widerstand.

Premiere am Reformationstag, 31. Okt 2017, Box

Es reisen, forschen und spielen

Anya Bulakhova, Zlata Chekina, Justus Cornely, Philipp Djokic, Gabriel Franczak, Jannika Hinz, Danila Isaev, Oskar Jarzombek, Julia Jewszel, Julia Kałużna, Delfina Kotlińska, Mikhael Kreslavskii, Adele Matzat, Grigorii Muzurov, Svetlana Ostrogradskaia, Peter Steden, José Luis Huayna Wascheszio, Barbara Wolf

Regie Uta Plate **Chorleitung** Bernd Medek **Dramaturgie** Birgit Lengers **Projektidee** Johannes Krug **Projektkoordination** Caroline Zeidler **Projektorganisation** Grzegorz Szymanowski **Lokalkoordination** Maryna Czaplińska (Warschau), Ada Mukhina (St. Petersburg)

In Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, der Dr.-Michael-Dethloff-Stiftung, dem Theaterprojekt VMESTE, St. Petersburg. Gefördert durch das Programm „Reformationsjubiläum 2017“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, die Allianz Kulturstiftung, die F.C. Flick Stiftung, das Auswärtige Amt, und das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW)

KLASSENBUCH

nach dem Roman von John von Düffel

Ein schräger Haufen tritt auf: Da ist die bulimische Streberin, die sich in ausschweifenden E-Mails beim Schulfachlehrer über das schnupfenartige Hühnerfrikassee beschwert, der Nerd, der in langen Textnachrichten mit sich selbst kommuniziert, oder das Mädchen, das mit ihrem kleinen Bruder tote Tiere aufsammelt, tauft und bestattet.

Erik, Stanko, Emily, Bea, Lenny, Annika, Nina, Li und Henk teilen Klassenraum und Deutschlehrerin, sonst aber scheinbar nicht viel, doch als Frau Höppner plötzlich verschwindet, vernetzt und verdichtet sich dieses Kaleidoskop jugendlicher Selbstentwürfe raffiniert zu einem gemeinsamen Schicksal.

Neun Jugendliche auf der Kippe zwischen Gegenwart und Zukunft, Kind- und Erwachsensein, Isolation und Gemeinschaft, analoger und digitaler Welt, Aufbruch und Absturz: Was gilt? Meine Wirklichkeit oder deine?

Uraufführung am 12. Februar 2018, Kammerspiele

Regie Kristo Šagor **Ausstattung** Anne Ehrlich
Musik Sebastian Katzer **Dramaturgie** Anne Toppelhoffer
Infotreffen 24.9.2017, 16.00 Uhr, Saal

Auswahlworkshops 25. – 28.9.2017

Proben ab 17.11.2017, intensiv an Wochenenden und nach Absprache, ganztägig in den Winterferien

TIGERMILCH

nach dem Roman von Stefanie de Velasco

Nini und Jameelah sind unzertrennlich, unbesiegt und zum ersten Mal verliebt. Der Ernst des Lebens ist ganz weit weg oder wird ignoriert, wie Jameelahs drohende Abschiebung. Denn es ist Sommer, Ferienbeginn, Berlin ist Spielplatz und Experimentierfeld. Alles ist möglich. Mit rücksichtsloser Leichtigkeit streifen die zwei 14-Jährigen durch die Stadt, klauen bei Pimkie, knutschen im Freibad. Auf dem Schulklo wird „Tigermilch“ aus Milch, Mariacron und Maracujasaft im Müllermilchbecher gemixt. Dann geht's „auf die Kurfürsten“, um an Männern zu üben wie an Fröschen, damit es nicht weh tut, wenn es mal ernst wird.

Die Dauerparty gleicht einem Tanz am Abgrund und endet abrupt, als beide nachts Zeuginnen eines Mordes werden. Und als der Falsche die Schuld auf sich nimmt, steht plötzlich alles auf dem Spiel – Aufenthaltsgenehmigung, Unschuld, Freundschaft.

Premiere am 10. Januar 2018, Box

Regie und Bühne Wojtek Klemm **Kostüm** Anika Budde

Musik Albrecht Ziepert **Choreografie** Efrat Stempeler

Dramaturgie Birgit Lengers

Infotreffen 25.9.2017, 18.00 Uhr **Auswahlworkshop** 30.9.–1.10.

2017 **Proben** ab 6.11.2017, 4-mal wöchentlich; ganztags vom 30.10.–4.11.2017 und in der Endprobenwoche vor der Premiere

ALL ADVENTUROUS WOMEN DO

von Tanja Šljivar

2014 wurde die „kollektive Schwangerschaft“ von sieben Teenagerinnen in den Medien skandalisiert. Maßlos wurde gemutmaßt und geurteilt über diese Mädchen. Sie selbst kamen nicht zu Wort.

Die Autorin lässt sieben 13-jährige Abenteuerinnen in sieben Monologen wild über Schwangerschaftstests, Balkan-Folk, Instagram, Chauvinismus, Großmütter, Piercings, Gesellschaftsutopien, Pornographie, Kritische Theorie, Abtreibungen und Fleischfressen sprechen. Alle Erinnerungen, alle Aussagen sind höchst fragwürdig, denn sie sind bereit, alles zu erzählen, außer wie sie wirklich schwanger geworden sind.

Ein vielstimmiger Chor der Ungehörten über die Notwendigkeit wegzugehen, um über den eigenen Körper, das eigene Leben bestimmen zu können. Und dass es egal ist, aus einer Gesellschaft ausgestoßen zu werden, der man nie angehört hat.

Uraufführung am 15. April 2018, Box

Regie Salome Dastmalchi **Dramaturgie** Birgit Lengers

Proben ab 8.1.2018, ganztags in den Osterferien und in der Endprobenwoche

Weiter im Spielplan

KATZELMACHER

von Rainer Werner Fassbinder

Regie Jessica Glause

Mit Talent und Hingabe ist es dem Jungen DT unter Regie von Jessica Glause gelungen, diese große Langeweile von Rainer Werner Fassbinders Katzelmacher auf der Bühne des Deutschen Theaters berührend und aufrüttelnd zu gestalten.

(Die Deutsche Bühne, Magdalena Sporkmann)

AUERHAUS

nach dem Roman von Bov Bjerg

Regie Nora Schlocker

Einen Roman auf die Bühne zu heben, ist nie einfach. Deshalb setzt Nora Schlocker auf das, was das Theater besser kann als jeder Roman: den Zuschauer auf die Bühne holen. Wird im Auerhaus Silvester gefeiert, tanzt man also vorn mit. Und als die Party eskaliert, wird man gebeten, bitte wieder nach Hause zu gehen, also auf die Sitzplätze. Dass Schlockers Adaption das gelingt [...] liegt vor allem an Marcel Kohler und Christoph Franken und der Unbedingtheit, mit der sie um dieses freie Leben ringen. (Berliner Morgenpost, Elisa Von Hof)

TSCHICK

nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Regie Alexander Riemenschneider

Man wünscht sich, dass dieses wunderbar traurig komische Roadmovie niemals endet und freut sich unglaublich, dass man zu diesem Abend eingeladen war.

(SWR 2 Journal am Morgen)

AN DER ARCHE UM ACHT

Kinderstück von Ulrich Hub

Regie Anne Bader

Als Noahs Taube auftaucht und zwei von ihnen in die Arche einlädt, geraten die Pinguine in einen Gewissenskonflikt: Können sie ihren dritten Freund zurücklassen? Also wird er an Bord der Arche geschmuggelt, in deren nachgebauten Bauch im oberen Saalfoyer der zweite Teil des Abenteuers stattfindet und man erfährt, dass so eine Schiffsreise unter beengten Bedingungen nicht der reine Spaß ist. Dafür ist es aber ein Vergnügen, den Schauspielern als Pinguine zuzusehen. Und Markwart Müller-Elmau als gestresste Taube ist ergreifend komisch.

(ZITTY, Friedhelm Teicke)

DIE WELT IN UNS

Eine Stückentwicklung von Turbo Pascal und Berliner Schüler_innen

Regie Turbo Pascal

Vergrößerte Pässe liegen am Boden, jede(r) tritt auf den seinen – oder doch den, den man gern hätte? Nein, so einfach ist das mit der Identität nicht. [...] Es ist dieser Teil, szenisch skizziert, spielerisch angelegt, in dem der Abend Leben eingehaucht bekommt. Weil es ums Eingemachte geht, um die persönliche Identität, die wir so gern als gegeben annehmen und für deren Kern wir das Konstrukt der Nationalstaatlichkeit halten. Wie die Jugendlichen selbiges mit viel Witz, gespielter Naivität und einer gehörigen Prise anarchistischer Frechheit angehen, wie sie die Schubladen, in die sie gepresst werden sollen, auseinandernehmen, bunt anmalen und neu zusammensetzen, ist so unterhaltsam wie erhellend.

(Stage and Screen, Sascha Krieger)

2 UHR 14

von David Paquet

Regie Kristo Šagor

Sechs Figuren und ein Amoklauf: Einmal mehr zeigt die Junge Sparte des DT großartiges Theater. Dass die 70 Minuten so vibrieren, liegt auch am Darstellerteam [...] und die Diesseits und Jenseits verbindende Musik von Sebastian Katzer machen den Abend unbedingt sehenswert. (ZITTY, Georg Kasch)

ICH WUCHS AUF EINEM SCHROTTPLATZ AUF, WO ICH LERNT MICH VON RADKAPPEN UND STOSSTANGEN ZU ERNÄHREN

nach dem Roman von Antonia Baum

Regie Anja Behrens

Die flapsige, mit Hip-Hop-Zitaten gespickte Sprache des Romans schlägt durch. Das schwere Schicksal mit Regelbesuchen vom Jugendamt und vorübergehend aufgenommenen Fremden, die dann die Polizei holt, kommt so erstaunlich leicht daher. Die Kinder tragen die Verantwortung für den Vater mit, sie sorgen für sich selbst: klauen, kiffen, dealen. Sie sind drogenverliebt und narzisstisch gestört. So sieht Wohlstandsverwahrlosung aus! Aber auf der Bühne wird wie im Roman nicht angeklagt, sondern punktgenau angerissen, wie es ist zwischen Radkappen, Stoßstangen und Tiefkühlpizza. Leidvoll – aber auch: lustvoll. Gut gemacht! (Inforadio vom RBB, Ute Büsing)

DIE VERWANDLUNG

nach Franz Kafka

Regie Miriam Tscholl

Miriam Tscholl, die Leiterin der Bürgerbühne Dresden, inszeniert den Stoff als Musiktheater mit jugendlichen Darstellern. Schauspiel und Livemusik vermischen sich zu einem Konzert des Verwandeln.

FRÜHLINGSCAMP

I WANT IT ALL

I WANT IT NOW



FRÜHLINGSCAMP 2018

Wann bist du nicht wir?

In dieser Spielzeit verschieben wir unser traditionelles Herbstcamp in die Osterferien und es geht nur um euch! Wir fragen: Was tun wir nur für uns? Wer bin ich? Was macht mich einzigartig? Wie beweise ich, dass ich nicht du bin? Und wann bin ich nicht wir?

In dem Ferienprogramm des Jungen DT könnt ihr 10 Tage lang erkunden, wer ihr eigentlich seid und wer ihr wirklich sein wollt. Der absolute Egotrip! Gemeinsam mit Künstler_innen aus Theater, Tanz, Musik, Performance und in mehreren Gruppen (Camps) testen wir Selbstdarstellungsstrategien. Oder erfinden einfach neue. Selfie mit Filter drauf? Da geht noch mehr!

Jeden Tag erwartet euch von 10.00 bis 16.00 Uhr ein abwechslungsreiches Workshop-Programm. Unter professionellen Bedingungen und Anleitung könnt ihr eure eigenen Ideen, Fantasien und Persönlichkeiten in Szene setzen. Bei der Abschlusspräsentation zeigt jedes Camp seine künstlerischen Ergebnisse dem Publikum.

Egal ob YouTube-Star oder Mauerblümchen, Couch-Potato oder Rampensau, Morgenmuffel oder Sportfreak: Im Frühlingscamp kommen alle auf ihre Kosten.

Für alle zwischen 12 und 22 Jahren, die bereits wissen, wer sie sind und für alle, die sich noch nicht entschieden haben.

Info & Anmeldung

Alter 12–22 Jahre

Campzeiten 28. März bis 7. April 2018

Ort DT und angrenzende Arbeitsräume

Öffentliche Präsentation 7. April 2018, ab 18.00 Uhr
Nähere Informationen zu den Camps und den Camp-Leiter_innen ab 1. Oktober 2017 unter jungesdt.de

Anmeldung

ab dem 1. Oktober 2017 bis zum 10. März 2018 mit Nennung des gewünschten Camps und Zweitwunsch an info@jungesdt.de. Jedes Camp hat 10 bis 13 Plätze. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Eine Kooperation mit dem Aufnahme- und Übergangwohnheim Trachenbergring und der Flüchtlingsunterkunft „Marienfelder Allee“, Internationaler Bund (IB), SOS-Kinderdorf, Kinder- und Jugendhilfe Einhorn, KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V., OSZ für Mode und Bekleidung.

Das Frühlingscamp 2018 findet statt, insofern es mit dem Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des „BMBF“ realisiert werden kann.



Junges DT Club

Unsere Clubs und Projekte sind offen für alle zwischen 12 und 22 Jahren. Ihr braucht keine Vorkenntnisse. Alle können mitmachen. Einzige Voraussetzung: Zeit und Lust. In den Jugendclubs habt ihr die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen jungen Menschen eine Theaterinszenierung, eine Szenische Lesung oder einen Multimedia-Walk zu entwickeln: Von der ersten Idee bis zur Premiere. Die Ergebnisse werden in der Box des DT aufgeführt. Wenn ihr an einem unserer Projekte teilnehmen möchtet, werdet Mitglied im Jungen DT Club. Und da Theater machen und Theater schauen zusammengehören, erhalten Clubmitglieder 3-Euro-Karten für alle Vorstellungen des DT. Außerdem laden wir in unregelmäßigen Abständen zum Clubtreffen ein. Hier wird das Dazugehören gefeiert.

Anmeldung

ab dem 29.8.2017 unter info@jungesdt.de oder 030.284 41-220. Bitte gebt Alter, Telefonnummer und für welches Projekt ihr euch interessiert an. Die Auswahl erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Die Mitgliedschaft kostet 60 Euro für die gesamte Spielzeit. Bei Bedarf bieten wir eine finanzielle Unterstützung durch die Klassenkasse (s. S. 43) an.

Meldet euch unter jungesdt.de für den **Newsletter** „Junge Interessierte“ an, dann seid ihr bestens informiert.

DER GERUCH VON HÄUSERN ANDERER LEUTE

Szenische Lesung nach dem Roman
von Bonnie-Sue Hitchcock

Wisst ihr noch, wie meine Mutter gesagt hat: „Warte nur, bis dir von heute auf morgen der Boden unter den Füßen weggezogen wird“? Jetzt weiß ich, dass ein Leben mehrere Böden hat.

Alyce, Ruth, Dora und Hank – vier 16-Jährige, die im äußersten Norden Nordamerikas, in Alaska, aufwachsen, müssen den Boden unter den Füßen wiederfinden, dabei berühren und kreuzen sich ihre Wege immer wieder, bis sie zu einer gemeinsamen Geschichte werden. Der Debütroman der alaskischen Autorin, nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017, erzählt abwechselnd aus den Perspektiven der vier Hauptfiguren von der Überwindung des Alleinseins und dem Ankommen in der eigenen Geschichte.

Szenische Lesung am 4. und 5. Oktober 2017, Box

Zum dritten Mal in Folge bieten LesArt und Junges DT gemeinsam eine Sommerferienwerkstatt an, in der eine szenische Lesung eines aktuellen Jugendromans erarbeitet wird.

Leitung Sofie Hüsler und Kristina Stang

Mit freundlicher Unterstützung 
des Königskinder Verlags Hamburg **KÖNIGSKINDER**



Jugendclub 1

LETZTENDLICH SIND WIR DEM UNIVERSUM EGAL

nach Motiven des Romans von David Levithan

Ich werde wach. Und muss auf der Stelle herausfinden, wer ich bin. Nicht nur äußerlich – die Augen aufschlagen und nachsehen, ob ich am Arm helle oder dunkle Haut habe, ob meine Haare lang oder kurz sind, ob ich dick oder dünn bin, Junge oder Mädchen, voller Schrammen und Narben oder glatt und unversehrt.

Wie wäre es, für einen Tag in den Körper einer anderen Person zu schlüpfen? Und wie wäre es, jeden Tag aufs Neue in einem anderen Körper aufzuwachen? Wer ist man dann? Was macht das eigene Ich aus? Nach Motiven aus *Letztendlich sind wir dem Universum egal* beschäftigen wir uns mit den ureigenen Themen der Pubertät: dem Kampf mit dem sich verändernden Körper, dem Wunsch danach, so zu sein wie jemand anderes und der Frage danach, wer man ist oder sein will.

Premiere am 28. Juni 2018, Box

Für alle zwischen 12 und 16, die Lust auf Ego-Hopping haben.

Leitung Anne Tippelhoffer **Projektstart** 14.11.2017

Proben dienstags, 16.30–19.30 Uhr, Zusatzproben an einzelnen Wochenenden ab März 2018 und Intensivproben vor der Premiere



Jugendclub 2

UNCONDITIONAL LOVE

Zeige deine Wunden, Joseph Beuys

Immer funktionieren, top aussehen, stark und tough soll man sein. Die Wunden werden versteckt, der Schmerz heruntergeschluckt. Wir wollen ja schließlich nicht zusammenbrechen! Aber ein Liebesschmerz wütet in uns wie ein Vulkan. Die Gefahr an ihm zu verbrennen, macht uns Angst. Also haben wir gelernt, Enttäuschungen, Verluste, Zurückweisungen zu verdrängen, sie wegzusperren und fahren scheinbar souverän den Egotrip. Was passiert, wenn wir uns diesem Schmerz öffnen? Wenn wir ihm keinen Widerstand mehr entgegensetzen? Liegt darin vielleicht eine Kraft, die uns zu einer starken und bedingungslosen Liebe befähigen kann?

Gemeinsam mit einem Berliner Kinderhospiz suchen wir nach einer Liebe, die keine Bedingungen stellt und bereit ist zu geben: *Die Liebe ist stärker als der Tod, Hiob.*

Premiere am 15. März 2018, Box

Für alle ab 16 Jahren, die den ultimativen Gegenentwurf zum Egotrip wagen. Denn wo hat der uns schon hingeführt außer in Einsamkeit und Leere?

Leitung Theresa Henning **Infotreffen** 7.9.2017

Proben donnerstags 17.00 – 20.00 Uhr, Zusatzproben an einzelnen Wochenenden und Intensivprobenwoche vor der Premiere



Jugendclub 3

NO RETURN

Ein Multimediawalk

Der gängigste Suizid ist, sich zu Tode zu leben. Das machen ja fast alle. Doch wenn man schon nicht gefragt wird, ob man geboren werden will, wäre es nicht fair, zumindest den Zeitpunkt seines Todes selbst zu bestimmen? In *Niemand* von Tobias Elsässer lernen sich drei Jugendliche im Internet kennen, die gemeinsam Suizid begehen wollen. Hannah Baker hat es bereits getan und ihre 13 *Reasons Why* auf 13 Kassetten an die 13 Personen, die einen Anteil daran hatten, verteilt. In Deutschland nahmen sich 2015 10.080 Menschen das Leben. Warum? Kann bei einem Selbstmord von Schuld gesprochen werden? Was gibt Fremden das Recht darüber zu entscheiden, ob man leben möchte oder nicht? Ist ein Freitod ein Egotrip? Und was ist mit den 82 Millionen Einwohnern in Deutschland, die sich zu Tode leben? Welche Rolle spielt der Tod in deren Leben?

Premiere am 14. Juni 2018

Für alle ab 16 Jahren, die sich mit dem Thema Tod auseinandersetzen und dazu einen Audio-/Videowalk entwickeln möchten.

Leitung Lukas Müller **Infotreffen** 18.10.2017

Projektstart November 2017

UNART – 15 Minutes of Fame

Deine Performance, deine 15 Minuten auf der zweitgrößten Bühne des DT!

UNART bietet die Möglichkeit, sich mit einer Idee für eine 15-minütige Performance bei uns zu bewerben. Einzige Voraussetzung: ihr wollt euch mit eurem Leben und dem Hier & Jetzt auf der Bühne performativ auseinandersetzen. Wenn ihr ausgewählt werdet, unterstützen euch professionelle Künstler_innen bei der Entwicklung und Umsetzung eurer Performance. Zum regionalen UNART-Finale bringt ihr eure Performances in den Kammerspielen zur Aufführung. Wer mitmachen möchte, gründet eine Gruppe oder reicht bei UNART seine Suche nach einem Team ein. Bei einem Workshop im September lernt ihr die anderen Interessierten kennen und könnt euch zusammenschließen und eine Performancegruppen bilden.

**Präsentation am 7. und 8. März 2018,
Kammerspiele**

Für alle Performer_innen zwischen 14 und 20 Jahren

Projektkoordinator Lukas Müller

Infotreffen 7.9.2017 **Bewerbungsschluss** 28.9.2017

Probezeitraum November 2017 bis Februar 2018

Bewerbungsbogen unter unart.net

THEATER UND SCHULE



Theater und Schule

Das Theater ist ein Ort, an dem ungelebte Egotrips ausprobiert werden können, aber auch Empathie füreinander und gegenseitiges Empowerment einen Raum finden. Vor allem für Schulen und andere Bildungseinrichtungen bieten wir eine Plattform für Mitgestaltung und Selbstermächtigung und laden zu intensivem Austausch ein.

Zusammen lesen wir bei den Inszenierungen des Deutschen Theaters zwischen den Zeilen, suchen Verbindungen zur eigenen Lebenswelt, machen individuelle Perspektiven auf ein Thema erfahrbar, hinterfragen die Lesart der Dramaturgie oder probieren zeitgenössische Formsprachen und neue Formate selbst aus.

Mit unseren umfangreichen und kostenfreien Angeboten möchten wir, unabhängig vom bisherigen Wissensstand, einen unkomplizierten und spielerischen Zugang zu unseren Stücken schaffen. In Workshops, Einführungen, Nachgesprächen, künstlerischen Projekten und Kooperationen treten wir in einen intensiven und lebendigen Kontakt. Gerne kommen wir dafür auch zu Ihnen in die Schule.

Theater im Klassenzimmer

Mit den Klassenzimmerstücken kommt das Deutsche Theater in die Schule. Theater im Klassenzimmer ist ein ganz spezielles Format, das sich durch die besondere Nähe und Interaktion von Spieler_innen und Publikum auszeichnet.

Auch in dieser Spielzeit kommen wir mit drei Produktionen für die 7.–13. Klassen in Berliner und Brandenburger Schulen.

Technische/räumliche Anforderungen

Wir benötigen lediglich einen Klassenraum.

Vor-/Nachbereitung Wir senden Ihnen mit der Buchung eine umfangreiche Materialmappe zu.

Dauer Eine Doppelstunde (mit Nachgespräch).

Kosten 5 Euro pro Schüler. Sollten sich einzelne Schüler_innen oder eine Schulklasse eine Aufführung nicht leisten können, besteht die Möglichkeit, den Besuch durch die DT Freunde zu unterstützen.

Buchung und weitere Informationen

Yoshii Riesen

klassenzimmer@deutschestheater.de

Tel. 030.284 41-220



Neu im Klassenzimmer

DAS HIER IST KEIN TAGEBUCH

von Erna Sassen

7. Februar. Das hier ist kein Tagebuch. Ich sage es bloß der Deutlichkeit halber dazu. Mal angenommen, jemand gräbt es in hundert Jahren zufällig aus und denkt: „Nein, wie erbärmlich! Ein Sechzehnjähriger, der Tagebuch geführt hat!“ Ich bin weder erbärmlich, noch führe ich Tagebuch.

Im neuen Klassenzimmerstück fragen wir, wie weit Verweigerung gehen darf. Hat ein 16-Jähriger das Recht, nicht zur Schule zu gehen, nicht zu essen, nicht zu schlafen, nichts zu wollen? Zwei Schauspieler_innen erzählen die Geschichte eines Jungen, der sich zuhause vergräbt, bis sein Vater ihm ein Ultimatum stellt: Jeden Tag etwas Schreiben, sonst wird er eingewiesen. Schreibend, denkend und erinnernd löst Bou sich allmählich aus seiner Depression. Er findet zurück ins Leben und wir sind „am Schluss genauso befreit wie Bou“ (Jury Deutscher Jugendliteraturpreis 2016).

Premiere am 5. Oktober 2017

Regie Branko Janack **Mit** Martin Bruchmann und Elena Schmidt

Ausstattung Anika Schmitz **Dramaturgie** Lukas Müller

Empfohlen ab 8. Klasse bis zur Oberstufe

Weiter im Klassenzimmer

KOMM NÄHER!

nach *Woe* von Edit Kaldor

Empathie ist das zentrale Thema des Klassenzimmerstücks Komm näher. ‚Wisst ihr noch, wie ihr bei jemandem auf den Schultern gegessen habt? Erinnert ihr euch, wie ihr Klamotten-tragen musstet, die ihr gehasst habt? So kratzige Pullover und kratzige Mützen?‘ Die Erinnerungen kommen sofort: Die Schüler tauschen sich leise über ihre Kindheitserfahrungen aus, antworten immer lauter auf die Fragen der Schauspieler.
(Kulturradio vom rbb, Ortrun Schütz)

Regie Bjørn de Wildt **Mit** Adrienn Bazsó, Mark Harvey Mühlemann
Empfohlen ab 8. Klasse bis zur Oberstufe

ZWISCHENEINANDER

Eine Stückentwicklung des Jungen DT

Nach einem Sehnsuchtsort muss man nicht lange suchen: Er ist das zentrale Thema. Auf der Inhaltsebene ist es die zärtliche Begegnung, die so schwer zu machen ist. Auf der Inszenierungsebene gibt's da diesen braunen Pullover, der zu Beginn die beiden Schauspieler zusammenzwängt. In diesem Spannungsfeld verhandelt Zwischeneinander Distanz und Nähe, Intimität und Grenzüberschreitung in Zeiten des Internets.
(nachtkritik.de, Georg Kasch)

Regie Martin Grünheit **Mit** Roland Bonjour, Katharina Schenk
Empfohlen ab 7. Klasse bis zur Oberstufe

Eingeladen zum Heidelberger Stückemarkt 2016 und zum TINCON-Festival für digitale Jugendkultur 2016

Für Lehrer_innen

Lehrer_innentreff

In entspannter Runde sprechen wir über aktuelle Inszenierungen und deren Bearbeitung im Unterricht und stellen theaterpädagogische Formate und Angebote vor. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen über die Theaterarbeit und die Anwendung spielpraktischer Methoden in der Schule.

Der erste Lehrer_innentreff der Spielzeit findet mit dem Intendanten Ulrich Khuon am 21. September 2017 um 18.00 Uhr im Saal statt.

Materialmappen

Zu ausgewählten Inszenierungen des U21-Spielplans bieten wir Materialmappen an. Hier finden Sie Informationen zum Stück und dem thematischen Schwerpunkt der Inszenierung sowie Anregungen zur didaktischen und spielerischen Vor- und Nachbereitung.

Newsletter

Wir informieren jeden Monat mit einer E-Mail über das Neueste aus dem DT und dem Jungen DT. Gerne nehmen wir Sie in den Verteiler auf. Anmeldung per E-Mail an info@jungesdt.de oder auf jungesdt.de.

Für Schulklassen

Premierenklassen

Eine Premierenklasse begleitet eine Produktion des Deutschen Theaters. In Workshops und Gesprächen beschäftigen wir uns mit dem Thema des Stücks oder der speziellen künstlerischen Herangehensweise einer Produktion. Nach Möglichkeit besuchen wir eine Probe oder führen ein Gespräch mit Mitgliedern des Produktionsteams. Höhepunkt ist der Besuch der A- oder B-Premiere, abgerundet wird das Projekt durch ein Nachgespräch. Genaue Inhalte und Formate entwickeln wir individuell in Absprache mit den jeweils begleitenden Lehrer_innen.

Premierenklassen bieten wir zu folgenden Inszenierungen an:

Der Hauptmann von Köpenick von Carl Zuckmayer in einer Bearbeitung von Armin Petras (R: Jan Bosse, P: 21.12.2017, DT) • **Tigermilch** nach dem Roman von Stefanie de Velasco (R: Wojtek Klemm, P: 10.1.2018) • **Klassenbuch** nach dem Roman von John von Düffel (R: Kristo Šagor, UA: 12. Februar 2018) • **All Adventurous Women Do** von Tanja Šljivar (R: Salome Dastmalchi, UA: 15.4.2018)

Szenische Einstiege

In Verbindung mit dem Besuch einer Vorstellung bieten wir Schulklassen kostenlose zwei- bis dreistündige Workshops zu ausgewählten Inszenierungen an. Auch Nachgespräche in der Schule oder Stückeinführungen für Schüler_innen sind nach Absprache möglich.

Zugriffe

Im fächerübergreifenden Theaterlabor *Zugriffe* begleitet eine Gruppe eine Inszenierung vom Probenbeginn bis zur Premiere und entwickelt aus der individuellen Perspektive auf das Stück oder das Thema heraus ein eigenes künstlerisches Kleinformat (Texte, Videos, Hörspiele, Szenen etc.) und präsentiert es am Tag der Premiere.

Führungen

Bei einer Führung durch das Theater ermöglichen wir Einblicke hinter die Kulissen und führen dorthin, wo das Publikum sonst nicht hingelangt. Schwerpunkte können dabei ganz unterschiedlich gesetzt werden: Gern informieren wir über Berufe am Theater, werfen einen Blick in die Geschichte des Hauses oder vollziehen anhand der Orte nach, wie ein Theaterstück von der ersten Leseprobe bis hin zur Premiere entsteht. In Verbindung mit einem Vorstellungsbuch ist eine Führung kostenfrei.

Klassenkasse

Mit dem Geld aus der Klassenkasse, einer Einrichtung der DT Freunde, unterstützen wir Schüler_innen, die das Geld für die Theaterkarte nicht aufbringen können. Sprechen Sie bei der Buchung einfach die Mitarbeiter_innen aus dem Besucherservice an.

Kooperationen

TUSCH – Theater und Schule ist ein Projekt zur Förderung kultureller und ästhetischer Bildung an Berliner Schulen. Dabei wird eine beständige und nachhaltige Partnerschaft zwischen einer Schule und einem Theater geschaffen. Unter dem Titel *Neue Nachbarschaft* werden wir mit unserem neuen TUSCH-Partner, dem Oberstufenzentrum für Bekleidung und Mode, Projekte mit jungen Neuberliner_innen aus Willkommensklassen realisieren und den bereits begonnenen Austausch vertiefen und verstetigen.

Weitere Schulkooperationen

Zusammen mit den Freien Schulen Berlin unterstützen wir in langjähriger Kooperation die Gala der freien Schulen, die bei uns in den Kammerspielen im Oktober stattfindet. Mit dem Rosa-Luxemburg-Gymnasium gestalten wir erneut ein theaterpädagogisches Programm im Rahmen ihres Enrichment-Angebots. Mit der Fachhochschule in Potsdam setzen wir unsere Kooperation zum Thema „Pädagogik der Kindheit“ fort und mit der Hedwig-Dohm-Oberschule entwickeln wir Zugänge zum Theater.

U21

Stücke für ein junges Publikum 2017/18

It Can't Happen Here nach dem Roman von Sinclair Lewis (R: Christoph Rüping, P: 20.9.2017, Kammerspiele) • **Amerika** nach dem Roman *Der Verschollene* von Franz Kafka (R: Dušan David Pařízek, P: 27.9.2017, DT) • **Versetzung** von Thomas Melle (R: Brit Bartkowiak, UA: 17.11.2017, Kammerspiele) • **Der Hauptmann von Köpenick** von Carl Zuckmayer in einer Bearbeitung von Armin Petras (R: Jan Bosse, P: 21.12.2017, DT) • **Tigermilch** nach dem Roman von Stefanie de Velasco (R: Wojtek Klemm, P: 10.1.2018, Box) • **Klassenbuch** nach dem Roman von John von Düffel (R: Kristo Šagor, UA: 12.2.2018, Kammerspiele) • **All Adventurous Women Do** von Tanja Šljivar (R: Salome Dastmalchi, UA: 15.4.2018, Box)

Weiter im Spielplan

2 Uhr 14 von David Paquet • **An der Arche um acht** von Ulrich Hub • **Auerhaus** nach dem Roman von Bov Bjerg • **Das Fest** von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov • **Der Besuch der alten Dame** von Friedrich Dürrenmatt • **Die Glasmenerie** von Tennessee Williams • **Die Verwandlung** nach Franz Kafka • **Die Welt in uns** Eine Stückentwicklung von Turbo Pascal und Berliner Schüler_innen • **Ich wuchs auf einem Schrottplatz auf, wo ich lernte, mich von Radkappen und Stoßstangen zu ernähren** nach dem Roman von Antonia Baum • **Katzelmacher** von Rainer Werner Fassbinder • **König Ubu** von Alfred Jarry • **Nathan der Weise** von Gotthold Ephraim Lessing • **Terror** von Ferdinand von Schirach • **Tod eines Handlungsreisenden** von Arthur Miller • **Tschick** nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Service

Kasse

Montag bis Samstag,
11.00 – 18.30 Uhr, Sonn- und
Feiertage 15.00 – 18.30 Uhr,
Telefon 030.284 41-225
Die Abendkasse öffnet eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Besucherservice

Montag bis Freitag,
11.00 – 18.30 Uhr
Telefon 030.284 41-221
Fax 030.28441-404,
service@deutschestheater.de

Vorverkauf

beginnt immer am 10. des
Monats für den Folgemonat.
Für Gruppen beginnt er bereits
zwei Tage davor, am 8. des
Vormonats. Kartenbestellungen
an der Kasse (keine Gruppen-
bestellungen), im DT-Besucher-
service oder online
(deutschestheater.de).
Schriftliche Bestellungen
sind ab Veröffentlichung des
Spielplans im Internet möglich.
Sie werden ab Vorverkaufs-
beginn in der Reihenfolge des
Eingangs bearbeitet.

Eintrittspreise und Ermäßigungen

Karten zum Preis von 9 € für
Schüler, Studierende, Auszu-
bildende, Empfänger von
Arbeitslosengeld I
– Tickets zum Preis von 3 €
gegen Vorlage des berlinpass
oder des Junges DT Mitglieds-
ausweises
– Sonderkonditionen für
Gruppen und Schulklassen

Angebote für Studierende

Im November und April findet
DT Campus statt für Studie-
rende und Schüler_innen ab 16
Jahre statt: Alle Tickets nur 6 €.
Regisseure, Schauspieler,
Dramaturgen und Mitarbeiter
bieten kostenlose Gespräche,
Workshops und Führungen an.
Die Theaterscouts sind eine
junge Gruppe, die sich regel-
mäßig trifft. Sie gehen gemein-
sam ins Theater, nehmen
andere mit und organisieren
Gespräche und Probenbe-
suche. Anmeldung unter
theaterscouts@deutschestheater.de.
Willst du Junger DT Freund
werden? Infos auf
dtfreunde.de

Förderer und Kooperationspartner

Förderer



Partner



OSZ für Mode und Bekleidung
Arbeitskreis Theaterpädagogik der Berliner Bühnen

Programme



Team und Kontakt Junges DT

Birgit Lengens (Leitung Junges DT)

Telefon 030.284 41-399, lengers@deutschestheater.de

Anne Tippelhoff (Dramaturgie, Theater & Schule, Offenes DT)

Telefon 030.284 41-312, tippelhoff@deutschestheater.de

Peter Kolb (Organisation & Kommunikation)

Telefon 030.284 41-220, kolb@deutschestheater.de

Lukas Müller (Theaterpädagogik, Projektkoordination unart)

Telefon 030.284 41-475, l.mueller@deutschestheater.de

Lasse Scheiba (freie Mitarbeit, Frühlingscamp und DT Welt)

scheiba@deutschestheater.de

Yoshii Riesen (Koordination Klassenzimmerstücke)

klassenzimmer@deutschestheater.de

Sofie Hüsler (Koordination TUSCH)

sofiehuesler@gmx.de

Antonia Lind (Freiwilliges Soziales Jahr/Kultur)

Junges DT

Telefon 030.284 41-220, Fax 030.284 41-408, info@jungesdt.de

jungesdt.de, facebook.com/jungesdt, dtwelt.de,

youtube.com/DTPresse, twitter.com/DT_Berlin

Impressum Herausgeber: Deutsches Theater Berlin,

Intendant: Ulrich Khuon, Geschäftsführender Direktor: Klaus

Steppat, Redaktion: Birgit Lengens, Fotos: Selenos (S. 22/23), kallejipp

(S. 4/5, 35), siffer (S. 6/7), margie hu (S. 8/9), time. (S. 10/11), Martin

Koos (S.28), froodmat (S. 30), bruzzomont (S. 32), CL. (S. 38)

Druck und Herstellung: ELBE DRUCKEREI WITTENBERG GmbH

Redaktionsschluss: 10. Juli 2017

***Wir müssen üben, für später,
für das echte Leben,
irgendwann mal müssen wir
ja wissen, wie alles geht.
Wir müssen wissen, wie alles geht,
damit uns keiner was kann.***

Stefanie de Velasco, Tigermilch

TRIP

jungesdt.de